

Samstag, 5. Mai 2012

Einführung 20:00 Uhr  
Konzertbeginn 20.30 Uhr

Kostenbeitrag: € 16,- / € 12,-

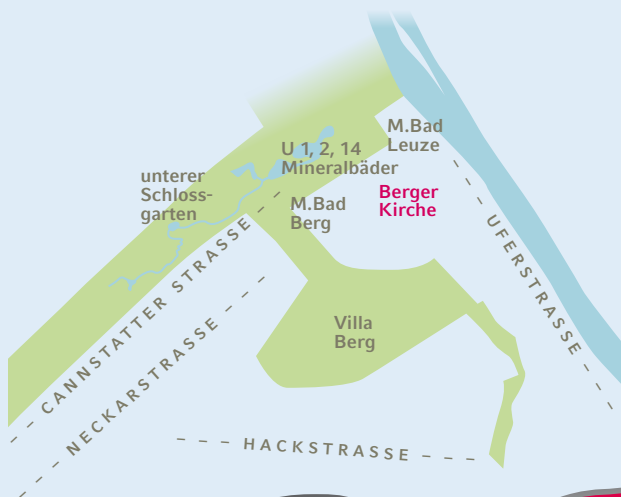
Veranstaltungsort: Berger Kirche  
Klotzstr. 21 in 70190 Stuttgart

**ÖPNV:**

S-Bahn-Haltestelle Hauptbahnhof, weiter mit U 2 oder U 14,  
Haltestelle Mineralbäder, 7 Minuten Fußweg; ab Charlotten-  
platz U1, Haltestelle Mineralbäder

Anfahrtsskizzen und weitere Hinweise zu den Veranstaltun-  
gsorten finden Sie auf unserer Homepage [www.hospitalhof.de](http://www.hospitalhof.de)  
unter Service / Veranstaltungsorte.

Informationen: [www.hospitalhof.de](http://www.hospitalhof.de) und [www.haakestiftung.de](http://www.haakestiftung.de)



# UND ICH SAH EINEN NEUEN HIMMEL UND EINE NEUE ERDE

Uraufführungen von  
**Jan Kopp**  
**Francis Rainey**  
**Felix Romankiewicz**

Samstag, 5. Mai 2012, 20:00 Uhr

Wie finden zeitgenössische Musik und zeitge-  
mäßige Spiritualität zueinander?  
Die Offenbarung des Johannes bricht Bekann-  
tes auf - für Neues. Verschiedene Klangwelten  
und Ansätze deuten das musikalisch.

Nach den Veranstaltungen gibt es Gelegenheit  
bei einem Glas Wein untereinander und mit den  
Künstlern ins Gespräch zu kommen.

*Geist + Seele + Körper*



**HAAKE STIFTUNG**

SPIRITUELLE  
NEUE MUSIK

Hospitalhof und Haake  
Stiftung zu Gast in der  
Berger Kirche

**Jan Kopp**, geboren 1971 in Pforzheim, komponiert seit 1982. Er studierte Musikwissenschaft und Germanistik in Heidelberg und Komposition in Karlsruhe bei Wolfgang Rihm und in Stuttgart bei Helmut Lachenmann und Marco Stroppa. Seit 2001 lebt er in Stuttgart als freier Komponist, Publizist, Pädagoge und Dramaturg. Ein Schwerpunkt seines kompositorischen Schaffens ist der Umgang mit Sprache und mit der menschlichen Stimme. In „sieben messen“ treffen das gesprochene und das gesungene Wort aufeinander und umkreisen die Rätselhaftigkeit der Offenbarung des Johannes in verschiedenen Modi des Artikulierens. Man könnte von einer „dramatischen Lesung“ sprechen. Das Schlagzeug dient den Stimmen als Echoraum und als Dialogpartner.

**Francis Rainey** war unter anderem als Dirigent am Stuttgarter Ballett tätig und komponiert für Oper, Ballett und kammermusikalische Besetzungen. Zu seiner Kantate „Dies ist die Offenbarung Jesu Christi“ haben ihn verschiedene Elemente inspiriert: Reich nuancierte Rhythmen, der Sprachklang des Textes selbst sowie die Tonalität als Grundlage seiner derzeitigen Kompositionsweise. Schließlich vermittelt für Rainey die Religion in ihren Texten bedeutsame Fragen und Bilder des Daseins. In der Offenbarung des Heiligen Johannes ist das Lamm Gottes ein zentrales Motiv. Rainey's Kantate thematisiert die Enthüllung des Lamms. Die nachfolgenden apokalyptischen Reiter auf ihren Pferden symbolisieren die Übel der Welt welche den Menschen herausfordern. Über diesen Übeln steht jedoch immer das Lamm.

**Felix Romankiewicz** studierte Klavier in Stuttgart und Toulouse und lebt als freischaffender Pianist, Klavierpädagoge und Komponist in Stuttgart. „Die Grundlage für meine Art zu komponieren bildet die Überzeugung, dass wir Musik nicht nur als ästhetisches Gebilde wahrnehmen; dass die Klänge, die auf uns einströmen, nicht nur in Ohr und Gehirn verarbeitet werden, sondern auf den ganzen Menschen wirken. Klänge können uns verstören und schwächen oder uns harmonisieren und stärken. Die Wahl des musikalischen Materials geht also über eine rein ästhetische Entscheidung hinaus. In der Komposition „das wasser des lebens“ habe ich Textausschnitte aus den letzten Kapiteln der Offenbarung des Johannes vertont, in denen es nicht mehr um die Zerstörung des Alten geht, sondern um den Ausblick auf Erlösung.“

# UND ICH SAH EINEN NEUEN HIMMEL UND EINE NEUE ERDE

## Uraufführungen

**Jan Kopp (\*1971)**  
„sieben messen“ (2012)  
für Sprechstimme, Bassbariton  
und Schlagzeug

**Francis Rainey (\*1943)**  
„Dies ist die Offenbarung Jesu Christi“ (2012)  
Kantate nach dem Text des heiligen Johannes  
für Sopran, Mezzosopran, Bariton, Trompete  
und Schlagzeug

**Felix Romankiewicz (\*1972)**  
„das wasser des lebens“ (2012)  
für Sopran, Mezzosopran, Bariton, Trompete  
und Schlagzeug

Johanna Zimmer, Sopran  
Anne-May Krüger, Mezzosopran  
Christoph Sökler, Bariton  
Frank Wörner, Bassbariton  
Peter Berger, Trompete  
Anja Füsti, Schlagzeug